



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 32 / Ausgabe 1

Finsterwalde, den 21. Januar 2022



Fördermittel zur Städtebauförderung
erhalten



Aktion „Finsterwalde impft“
erneut erfolgreich



„Kleine Sternsinger“ sammeln
für Kinder in Afrika

Mit Beilage: Amtsblatt für die Stadt Finsterwalde

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

erneut liegt ein Jahr voller Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen hinter uns. Lieb gewonnene Traditionen und Veranstaltungen mussten anders als gewohnt stattfinden oder abgesagt werden, unsere Jüngsten können den Kita- und Schulalltag noch immer nur unter Berücksichtigung von Abstandsregeln erleben und viele von Ihnen arbeiten in Ihren Berufen und Ehrenämtern an der Belastungsgrenze. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einmal mehr für Ihre Rücksichtnahme und Geduld danken. Trotz allem wollen wir weiter optimistisch bleiben und den Blick auf zahlreiche Veranstaltungshöhepunkte und schöne Angebote im Jahr 2022 richten.

Erfreulich am vergangenen Jahr war, dass wir gemeinsam mit unseren beiden städtischen Gesellschaften, den Stadtwerken und der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde ein positives wirtschaftliches Resümee für 2021 ziehen können.

Die beiden Unternehmen haben, allen Herausforderungen zum Trotz, ein erfolgreiches Jahr hinter sich, so dass ich den Geschäftsführern Andy Hoffmann, Jürgen Fuchs und Elke Koinzer in der letzten Stadtverordnetenversammlung für ihre gute Arbeit gedankt und sie gebeten habe, diesen Dank unbedingt auch an ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Sie sorgen mit ihrer täglichen Arbeit im Hintergrund für ein sehr gutes Wohnen und Arbeiten hier bei uns in der Sängerstadt. Die Wohnungen der Wohnungsgesellschaft und das Glasfasernetz der Stadtwerke, das wir Stück für Stück erweitern, bedeuten ein enormes Plus für die Lebensqualität in unserer Stadt. Besonders durch den eigenständigen Ausbau unseres Glasfasernetzes, den wir ohne jede Unterstützung von Fördermitteln realisiert haben und weiter realisieren werden, nehmen wir im Land Brandenburg eine Vorreiterrolle ein. Das ist auch für Rückkehrer und Zuzügler attraktiv. Junge Familien suchen

sich explizit unsere Sängerstadt als Zuhause aus. Ein mindestens ebenso großes Kompliment ist die nach wie vor große Zahl an Kindern, die wir Jahr für Jahr begrüßen dürfen. 125 Geburten konnten wir 2021 verzeichnen. Ein besonderes Dankeschön richte ich auch an alle Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Sie haben in diesem Jahr wieder mit vielen Einsätzen zu kämpfen gehabt und waren immer für die Sicherheit der Finsterwalderinnen und Finsterwalder aktiv.

Geplante Veranstaltungen für 2022

Unser beliebtes Finsterwalder Kammermusik-Festival soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Die genauen Konzerttermine und Spielorte werden wir in den nächsten Ausgaben verraten. Bis dahin bleibt uns erst einmal die Hoffnung auf eine „kulturfreundliche“ Entwicklung der Pandemie mit sinkenden Infektions- und steigenden Publikumszahlen im Frühjahr.

Weitere Höhepunkte werden zweiganz besondere Jubiläen sein, die wir im Juni begehen dürfen. Zum einen feiert unsere Freiwillige Feuerwehr Finsterwalde ihr 150-jähriges Bestehen. Mit einem Festakt wollen wir das herausragende Engagement würdigen, das die vielen Kameradinnen und Kameraden über die vielen Jahre erbracht haben. Zum anderen jährt sich die Unterzeichnung unseres Städtepartnerschaftsvertrages mit der französischen Stadt Montataire in diesem Jahr zum 60. Mal. Dass dieses innige und feste Band der Freundschaft über einen so langen Zeitraum geknüpft und bewahrt werden konnte, ist der Verdienst vieler Menschen, die damit beiden Städten einen großen Verdienst erwiesen haben. Ich freue mich darauf, unsere Freunde aus Montataire und meinen Kollegen Jean-Pierre Bosino hoffentlich im Juni bei uns begrüßen zu dürfen.

Für den August steht in nahezu allen Finsterwalder Kalendern ein Termin,

der von allen mit Sehnsucht erwartet wird: das Sängerfest 2022. Ich wünsche mir, vor allem für die vielen engagierten Mitglieder des Sängerfestvereins, für die Schausteller und Künstlerinnen und Künstler, aber auch für alle Besucherinnen und Besucher, dass wir 2022 endlich wieder die einzigartige Sängerfestatmosphäre genießen können.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

leider können wir nicht absehen, wie sich die pandemische Lage in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln wird. Was auf jeden Fall nicht bei der Bekämpfung des Virus hilft, ist das sprichwörtliche Kopfin-den-Sand-stecken. Ich darf Ihnen für Ihr bisher entgegengebrachtes Verständnis und Ihr Durchhaltevermögen danken und gleichzeitig an all jene appellieren, deren Vernunft aufgebraucht bzw. überhaupt nicht vorhanden zu sein scheint. Wir wünschen uns alle „das alte Leben“ mit Veranstaltungen, unbeschwerten Besuchen und all den Dingen zurück, die wir nun ganz neu zu schätzen wissen. Ein wirksamer Weg, neben der Berücksichtigung der notwendigen Beschränkungen des täglichen Lebens, ist die Corona-Schutzimpfung, die ich Ihnen auch hier noch einmal ans Herz legen möchte, wobei dies natürlich Ihre jeweils individuelle persönliche Entscheidung ist. Ein großes Team von Freiwilligen hat mit der Aktion „Finsterwalde impft“ bereits mehrfach bewiesen wie unkompliziert und gleichzeitig effektiv das ablaufen kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund und weiterhin achtsam im Umgang miteinander.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihr Bürgermeister
Jörg Gampe*

Verwaltung

Nachruf

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod
unseres langjährigen Feuerwehrkameraden

Brandinspektor Manfred Köhler

Mit den Angehörigen trauern wir um den Verstorbenen,
dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.



*Stadt
Finsterwalde*

*Die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr
Finsterwalde*

*Jörg Gampe
Bürgermeister*

*Michael Kamenz
Stadtbrandmeister*

Manfred Rothe mit Louis-Schiller-Medaille 2021 ausgezeichnet

Der Vorsitzende des Finsterwalder Heimatkalender e. V. erhielt die Bürgerverdienstmedaille der Stadt für sein Engagement im Bereich Heimatgeschichte. Der große Empfang mit mehr als 100 Partnern, Ehrenamtlern und Vereinsvertretern, den die Stadt Finsterwalde gemeinsam mit den Stadtwerken und der Wohnungsgesellschaft traditionell zum Jahresende veranstaltet, musste nach 2020 auch in diesem Jahr ausfallen. Stattdessen wurde die Louis-Schiller-Medaille im kleinen, dennoch feierlichen, Rahmen übergeben.

Die Laudatio vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Andreas Holfeld, musste allerdings nicht reduziert werden. Er hob das jahrzehntelange Engagement des diesjährigen Geehrten, Manfred Rothe, und dessen Beharrlichkeit im Bereich der Heimatforschung hervor: „Es ist durchaus beeindruckend mit wie viel Fleiß und Genauigkeit Sie die vielen verschiedenen Quellen betrachten und am Ende zusammenfassen. Für unsere Stadt und die gesamte Region können wir uns so ein beispielhaftes Engagement nur wünschen. Das sagen wir vor allem mit Blick auf die nachfolgenden Generati-



onen, die in Ihren Werken, lieber Herr Rothe, hoffentlich nicht nur Information sondern auch Inspiration sehen sollen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Nachahmer finden, die die Geschichte unserer Heimat weiterschreiben - genug Material gibt es, das sehen wir in diesen Tagen, auf jeden Fall.“

Auch die vier Finsterwalder Sänger ließen es sich nicht nehmen, mit einem musikalischen Gruß zu gratulieren und zogen im wörtlichen Sinne den Hut. Auch Bürgermeister Jörg Gampe fand anerkennende Worte: „Dank seiner zahlreichen heimat- und ortsgeschichtlichen

Veröffentlichungen hat er maßgeblich zum Bild unserer regionalen Geschichte für nachfolgende Generationen beigetragen. Dabei hat Manfred Rothe nicht nur als Autor aufwendig recherchierter Publikationen mitgewirkt, sondern auch als Vorsitzender des Finsterwalder Heimatkalender e.V. einen enormen organisatorischen Beitrag geleistet.“

Manfred Rothe selbst gab das Lob an sein Team im Verein weiter und dankte allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Passend dazu ist der neue Heimatkalender 2022 seit wenigen Tagen erhältlich. (ph)

Erfolgreiche Impfkaktion am 11. + 12. Dezember in Finsterwalde

Stadt Finsterwalde dankt allen Helferinnen und Helfern mit Sängerstadtgutscheinen

Beinah routiniert lief die erneute Impfkaktion am 11. und 12. Dezember im Autohaus Meyer&Ziegler in der Schacksdorfer Straße ab. Die beteiligten Ärztinnen und Ärzte, weiteres medizinisches Personal, Organisatoren und Helfer zeigten, dass sie ein eingespieltes Team sind, sodass erneut rund 1000 Personen die Möglichkeit zur Impfung geboten werden konnte. Den größten Anteil bildeten die Booster-Impfungen, erfreulicherweise waren aber auch viele Erst- und Zweitimpfungen zu verzeichnen.

Bürgermeister Jörg Gampe: „Mein Dank gilt allen, die zu dieser gelungenen Aktion beigetragen haben. Durch ihre freiwillige Hilfe konnte diese Aktion wieder so reibungslos durchgeführt und vielen Finsterwalderinnen und



Finsterwaldern sowie Menschen aus der ganzen Sängerstadtregion ein hervorragendes Impfangebot unterbreitet werden. Deswegen haben wir uns dafür entschieden, allen Helferinnen und Helfern mit einem Sängerstadtgutschein ‚Danke schön‘ zu sagen - so erhalten sie eine weitere Wertschätzung und unsere

regionalen Händler freuen sich über zusätzliche Einkäufer im Weihnachtsgeschäft und darüber hinaus.“ (ph)

Hinweis: Eine weitere Aktion im Rahmen von „Finsterwalde impft“ fand am Wochenende des 15. + 16. Januar (nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe) statt.

Stadt Finsterwalde erhält Fördermittel für Projekte der Stadtentwicklung

Rainer Genilke, Staatssekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg, übergab dem stellvertretenden Bürgermeister, Frank Zimmermann, am 11. Dezember ein besonderes „Weihnachtsgeschenk“. Damit können in den kommenden Jahren Fördermittel in Höhe von rund zwei Millionen Euro für weitere Stadtentwicklungsprojekte aus dem Programm „Lebendige Zentren“ und dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten genutzt werden.

Rainer Genilke: „Ich freue mich, der Stadt heute Fördermittel für die Sanierung der Turnhalle der Grundschule Stadtmitte und für den Einbau eines Aufzuges an der Grundschule zu übergeben. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und wir wollen, dass sie gute Bedingungen zum Lernen haben. Außerdem wird mit der Turnhalle auch ein wertvolles Einzeldenkmal wiederhergestellt. Finsterwalde ist es in den vergangenen Jahren gut gelungen, die Innenstadt mit seiner wertvollen Bausubstanz und vielen Straßen, Wegen und Plätzen zu sanieren. Dabei hat die Stadt vor allem auf die Zusammenarbeit mit dem Umland gesetzt. Sowohl im von der Europäischen Union finanzierten Stadt-Umland-Wettbewerb als auch im Städtebauförderprogramm ‚Kleinere Städte und Gemeinden‘ ist Finsterwalde als Leadpartner vertreten. Damit soll die Region für Zuzügler und Investoren, aber auch für die Bevölkerung attraktiver werden. Prominentes Beispiel ist die ehemalige Schäfer'sche Tuchfabrik. Das denkmalgeschützte Ensemble verkörpert städtische Industriegeschichte. Mit der Sanierung und dem Neubau der Veranstaltungshalle wird ein attraktiver Anziehungspunkt für die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Finsterwalde und der Umlandgemeinden geschaffen. Im nächsten Jahr soll sie fertiggestellt sein. Wir wollen Finsterwalde weiter bei der erfolgreichen Stadtentwicklung.“

Zuwendungsbescheid Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“



Mit dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ werden die Anpassung, Stärkung und Revitalisierung sowie der Erhalt von Stadt- und Ortskernen, historischen Altstädten, Stadtteil- und Ortszentren, die Profilierung und Standortaufwertung sowie der Erhalt und die Förderung von Nutzungsvielfalt unterstützt. Ziel ist die Entwicklung der Zentren zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur.

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung bewilligt für das Programmjahr 2021 1,09 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel. Die Fördermittel sollen unter anderem für die Fortführung der Sanierung der ehemaligen Schäfer'schen Tuchfabrik, insbesondere für die zum Denkmalensemble gehörenden Bauten Fabrikschornstein und Heizhaus eingesetzt werden. Außerdem sollen die Straßenbauvorhaben „Bahnparterre“ in der Bahnhofstraße und der 1. Bauabschnitt der Forststraße finanziert werden.

Zuwendungsbescheid Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten

Im Rahmen des Konjunktur- und Krisenbewältigungsprogramms wurde vom Bund 2020 der „Investitionspakt

Sportstätten“ als ergänzendes Programm zur Städtebauförderung aufgestellt. Hierfür stellt der Bund seit 2020 Bundesfinanzhilfen in Höhe von insgesamt 260 Millionen Euro zur Verfügung. Der Bund trägt in den ersten beiden Programmjahren 75 Prozent der förderfähigen Kosten, die Länder beteiligen sich mit 15 Prozent und die Kommunen beteiligen sich mit einem geringen Eigenanteil in Höhe von 10 Prozent. Der „Investitionspakt Sportstätten“ hilft Städten und Gemeinden, durch städtebauliche Investitionen in Sportstätten, um Orte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der sozialen Integration aller Bevölkerungsgruppen zu schaffen, gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen und die Gesundheit der Bevölkerung zu stärken. Städte und Gemeinden werden unterstützt, Sportstätten unter Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Klimaschutzes zukunftsfähig, nachhaltig und modern zu entwickeln.

Für die Sanierung der Doppeltturnhalle des Schulkomplexes Grundschule Stadtmitte und den Einbau eines Aufzuges am Schulgebäude werden 900.000 Euro bewilligt. Die Turnhalle ist ein Einzeldenkmal und steht dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung.

Knapp 90.000 Euro für Unterstützung des Finsterwalder Einzelhandels ausgeschüttet

Stadt Finsterwalde und Stempelfiwanauten freuen sich über 1784 abgegebene Stempelpässe

Mit dem Auftakt der Aktion „Stempelfiwanaut Plus“ im Juni 2021 begann der zweite Teil der Unterstützung des regionalen Einzelhandels. Der Stempelpass, der durch Einkäufe in den Geschäften, Besuche der Fitnessstudios und Gaststätten in Finsterwalde gefüllt werden kann, hat erfolgreich bewirkt, dass viele ihre Einkäufe vor der Haustür erledigen und das Geld in der regionalen Wertschöpfungskette bleibt. Wurden 20 Stempel im Pass gesammelt, konnte dieser im Bürgerservice der Stadtverwaltung Finster-

walde gegen Sängerstadtgutscheine im Wert von 50 Euro getauscht werden. 1784 fleißige Stempelsammler haben dies bis zum 31.12.2021 getan. So werden die Gewerbetreibenden der Stadt gleich zwei Mal von ihren Kundinnen und Kunden aufgesucht: Einmal zum Stempeln und danach zum Einlösen des erhaltenen Gutscheins. Die Kosten dafür trägt die Stadt Finsterwalde.

„Gemeinsam hatten Stadt, Stadtverordnete und die Initiative Stempel-

fiwanauten das Ziel, die Gewerbetreibenden in Finsterwalde nach der entbehrungsreichen Zeit der coronabedingten Schließungen zu unterstützen. Deswegen freue ich mich, dass es uns durch den Beschluss gelungen ist, 89.200 Euro in Sängerstadtgutscheinen an die Finsterwalderinnen und Finsterwalder auszureichen, die zuvor fleißig in ihrer Stadt eingekauft haben. Diese Summe bleibt zu 100 % in unserer regionalen Wertschöpfungskette“, erklärt Bürgermeister Jörg Gampe.

Kitas und Schulen

„Wünsch dir was ...“

Schon zu Weihnachten haben wir unseren Tannenbaum im Eingangsbereich in einen Wunschbaum verwandelt.

Die Kinder hatten so viele Wünsche, wenn das neue Jahr beginnt und täglich wurde darüber gesprochen. Warum dann nicht aufschreiben und an den Baum hängen? Gesagt, getan: Jedes Kind brachte einen Zettel mit seinen ganz persönlichen Wünschen mit. Auch die ErzieherInnen hatten den ein oder anderen Wunsch und auch dieser durfte mit an den Baum. „dass Corona endlich vorbei ist“, „dass wir alle gesund bleiben“, „dass ich bald in die Schule gehen kann“ ... waren un-

ter anderem die Gedanken der Kinder. Sie sind stolz und glücklich, ihre eigenen Zettel am Baum täglich wieder zu finden.

Wir wünschen uns alle ein spannendes, neues Jahr vollgepackt mit großen und kleinen Überraschungen und auch der einen oder anderen Unternehmung. Der größte Wunsch ist natürlich Gesundheit für alle. Wir hoffen, dass sich durch Wind und Wetter, Sturm und Regen ganz viele Wünsche verbreiten und auch einige davon in Erfüllung gehen. Wünschen kann man sich schließlich alles!

Das Team der Kita Sonnenschein



**Die nächste Ausgabe
erscheint am
Freitag, dem 18. Februar 2022**

**Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge ist
Donnerstag, der 3. Februar 2022**

**Annahmeschluss für Anzeigen ist
Mittwoch, der 9. Februar 2022,
9.00 Uhr**



Immer aktuell auf
www.fensterwalde.de



Vorweihnachtliche Märchenstunde in der Grundschule Nord

Jahrgangsstufe 3 beeindruckt mit unterhaltsamem Rollenspiel

An der Grundschule Finsterwalde Nord führten die Klassen 3a und 3b ein Rollenspiel zu dem Märchen der **Gebrüder Grimm „Frau Holle“** auf. Innerhalb der Arbeit mit dem Wochenplan im Fach Deutsch, welche sich über insgesamt drei Wochen erstreckte, erarbeiteten die 39 Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgabenformate der Rechtschreibung, des freien Schreibens und der Grammatik. Das Lesen von Märchen der Gebrüder Grimm sowie das Üben des verstehenden Lesens war ebenfalls fester Bestandteil der insgesamt drei Wochenpläne.

Jeweils 2 Wochenstunden des Deutschunterrichtes wurden für das Einstudieren der Rollen des Märchens „Frau Holle“, unter der Leitung der Klassen- und Fachlehrerinnen Frau Fiedler, Frau Hannig und Frau Michler, genutzt.

Im Sinne einer langfristigen Hausaufgabe konnten die Kinder mithilfe ihrer Eltern die Sprechtexte zu Hause sicher einüben. Rollen, wie **die Mutter, Goldmarie und Pechmarie, Frau Holle, der Apfelbaum, der Backofen, der Hahn** sowie die **Erzähler** waren fest in das Rollenspiel integriert und wurden von den Schauspielerinnen und Schauspielern mit eindrucksvoller künstlerischer Leistung umgesetzt und vorgeführt. Auch die **Souffleuse** hatte einen wichtigen Job: Besonders die umfangreichen Rollen mit hohem Sprechanteil konnten mit



leisen und dezenten Hinweisen zum Text durch die Souffleuse schnell wieder in den Ablauf des Rollenspiels gelangen

Die Präsentation des erarbeiteten Rollenspiels fand vor einigen Klassen unserer Schule in der Aula mit aufwendiger Bühnenkulisse statt. Die größte Belohnung für alle Künstlerinnen und Künstler waren aufmerksame, stille und konzentrierte Zuschauerinnen und Zuschauer der Mitschülerinnen und Mitschüler der verschiedenen Jahrgangsstufen der Grundschule Finsterwalde Nord. Mit einem würdevollen Applaus wurde die darstellerische Leistung respektvoll gewürdigt, welches ungemein die Sozialgemeinschaft der Schule und das offene sowie gemeinschaftliche Miteinander des Schullebens fördert.

Umrandet wurden die schauspielerischen Leistungen der Lernenden durch Kostüme, die von den Familien zur Verfügung gestellt wurden, Kulissen, die in Kooperation mit dem Kunstunterricht oder in Heimarbeit gefertigt wurden und Requisiten, die ebenfalls aus dem privaten Umfeld mitgebracht wurden.

Ein großer Dank muss hierbei allen Schauspielerinnen und Schauspielern, Näherinnen und Nähern, Kostüm- und Verkleidungskünstlern sowie Requisitenproduzenten ausgesprochen werden. Mit dem Fleiß und der Motivation aller Beteiligten konnte das Märchen „Frau Holle“ in einem Rollenspiel sehenswert, anschaulich und amüsant aufgeführt und gefilmt werden.

Lena Michler

Rückblick: Liebe Weihnachtsgrüße aus dem Hort Stadtmitte

In diesem Jahr haben unsere Hortkinder bei der Weihnachtsgrußaktion „Von Mensch zu Mensch“ der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde mitgemacht.

Als die Kinder der 2. Klassen hörten, dass es auch in Finsterwalde Menschen gibt, die Weihnachten allein verbringen müssen, waren sie sichtlich berührt. Schnell griffen sie zu Papier und bunten Stiften und fingen an

zu malen. Bei schöner Weihnachtsmusik und LED-Kerzenschein entstanden liebevoll gestaltete Postkarten.

Am 21. Dezember wurden diese Karten dann in den Finsterwalder Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus verteilt.

*Kinder und Erziehersteam
vom Hort Stadtmitte*



40 Nikolaus-Zwerge unterwegs

*Es ist bekannt seit altersher:
Der Nik`las läuft viel kreuz und quer.
Und hat sich damit jung erhalten.
Wir sollten folgen diesem Alten!
Hört seinen Ruf : „Jetzt alle auf!
Kommt in den Wald zu meinem Lauf“*

- und 40 Nikolaus-Zwerge folgten tatsächlich!

Auf die nette NEPTUN-Einladung zum virtuellen Nikolauslauf 2021 reagierten drei Grundschulen aus Finsterwalde.

Ein sorgfältig vorbereiteter 5-km-Kurs in der Bürgerheide erwartete während der Nikolauswoche vom 6. - 12. Dezember 32 Jungen und 8 Mädchen. *Die Nordschule kam am 06.12., die Grundschule Nehesdorf am 08.12. und die Grundschule Stadtmitte am 10.12. zum Start am Stadion des Friedens. Gut betreut und mit begeistertem Eifer liefen jeweils 12 oder 14 Jungen und Mädchen ihre 5-km-Runde (manche sogar das Doppelte) durch den Winterwald. Ihr Tempo lag zwischen 12,3 und 7,0 km/h. Der absolut Schnellste unter ihnen war Jad Maji aus der 5. Klasse der*

Grundschule Stadtmitte. Schon nach 24:14 min kam er ins Ziel.

Alexander König aus der 5. Klasse der Nordschule lief mit 24:40 min auf den Gesamtplatz 2. Paul Brandt als Viertklässler der Grundschule Stadtmitte ist Drittschnellster nach seinen 25:40 min. Er lief Samir Mostafari und Muntazar Alhay Saleh aus den Klassen 5 und 6 auf der Zielgeraden davon. Bei den 8 Mädchen setzte sich Greta Gütte aus der 4a der Nordschule mit 28:35 min an die Spitze und blieb als einziges Mädchen unter der halben Stunde.

Zwei interessante Schulvergleiche in der TEMPO-Wertung ergeben sich in der Nachlese:

1. Das Schulmannschafts-TEMPO zeigt: *Die Nordschule auf Platz 1 mit einem Tempodurchschnitt von 10,7 km/h*
Die Grundschule Nehesdorf auf Platz 2 mit einem Tempodurchschnitt von 9,2 km/h
Die Grundschule Stadtmitte auf Platz 3 mit einem Tempodurchschnitt von 9,0 km/h
2. Die Tempo-Wertung der 3 Mannschaften-Schnellsten zeigt:



Auf Platz 1 Grundschule Stadtmitte mit 11,92 km/h Tempodurchschnitt

Auf Platz 2 Grundschule Nehesdorf mit 11,28 km/h Tempodurchschnitt

Auf Platz 3 die Nordschule mit 11,26 km/h

Fazit für Neptun und alle Nikolaus-Zwerge: Dieser Schulvergleich war eine geniale Lösung. Denn nicht laufen ist keine Alternative

Marlies Homagk und Matthias Brandt

Freizeit und Kultur

Teilnahmeaufruf zur 13. Kreis-Amateurkunstaussstellung

Schau vom 17. März bis 8. Mai im Sänger- und Kaufmannsmuseum zu sehen

Das Kreiskulturamt wird in diesem Jahr vom 17. März bis 8. Mai im Sänger- und Kaufmannsmuseum des Landkreises in Finsterwalde Künstler unserer Region präsentieren. Die dreizehnte Amateurkunstaussstellung soll eine möglichst breite Palette selbst geschaffener Exponate der bildenden (Malerei, Grafik, Plastik) und der angewandten Kunst (künstlerische Textilgestaltung, Keramik, Schmuck- oder Glasgestaltung) vorstellen. Erfahrungsgemäß übersteigt die Zahl der eingereichten Werke die räumlichen Möglichkeiten.

Aus diesem Grund wird eine Jury eine Auswahl treffen. Teilnahmeberechtigt ist jede Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Abgabetermine im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde, Lange Straße 6 - 8, Telefon: 03531 30783, sind vom 8. bis 13. März von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Die Rückgabe der eingereichten Arbeiten ist garantiert.

Bei der Übergabe der Exponate ist gleichzeitig ein Schriftstück zu hin-

terlassen, auf dem Name, Anschrift, Telefonnummer und Geburtsjahr des Ausstellers sowie Titel und Größenangaben des Objektes, die Technik und das Entstehungsjahr vermerkt sind. Um Verwechslungen vorzubeugen, ist jedes Objekt mit Künstlernamen und Titel zu versehen. Arbeiten auf Papier sollten ungerahmt abgegeben werden. Die Ausstellungseröffnung findet am 17. März (Donnerstag) um 18.00 Uhr statt.

*Torsten Hoffgard,
Landkreis Elbe-Elster*

Vereine und Verbände

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V. - Termine zur Rechtsberatung im Februar



Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 1 – Rathaus

Jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr sowie jeden Freitag von 09:00 – 11:00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in Finsterwalde, Markt 1 – Rathaus

Dienstag, 01.02.2022	14.00 – 18.00 Uhr	Beratung nach vorheriger Anmeldung, Tel. 03531 700399
Dienstag, 08.02.2022	16.00 – 18.00 Uhr	
Dienstag, 15.02.2022	14.00 – 18.00 Uhr	<i>Tausch</i>
Dienstag, 22.02.2022	14.00 - 19.00 Uhr	<i>stellv. Vorsitzende</i>
Donnerstag, 10.02.2022	16.00 – 19.00 Uhr	
Donnerstag, 24.02.2022	16.00 - 18.00 Uhr	

Lust statt Frust im Nikolauswald

An Neptuns Nikolaus-Laufstrecke in der winterlichen Bürgerheide fanden neben den Grundschulern auch die Großen Gefallen.

Der 5-km-Kurs lud offensichtlich Paare zum Start ein. Denn geteilte Freude ist doppelte Freude.

So genossen die Kollegen Tom Werner und Thomas Kroschel 27:46 min lang ihre Freude am gemeinsamen Lauf als schnellstes Paar.

Die Schulfreunde Gustav Gärtner und Yannik Walter liefen sich 29:17 min lang den Kopf frei für neues Wissen. Familiär wars bei Steingks aus Crinitz. Onkel Adrian und Nichte Maxime puschten sich gegenseitig und kamen nach 30:15 min ins Ziel. Für Maxime bedeutet diese Leistung die schnellste Nikolausläuferin 2021 zu sein.

Die Freunde Brayn Neumärker und Gert Erdmann ermutigten sich zu 31:06 min forscher Schritte.

Die Eheleute Doreen und Thomas Krause lösten sich von allen Alltagspflichten, machten sich auf und kamen nach 33:29 min frisch und frei ins Ziel.

Mama Monique und Sohn August hatten 34:41 min lang Spaß an ihrer Lauflust.

Und die Gymnastinnen Gabi Wienigk und Ulrike Neundorf freuten sich 42:08 min lang am Wiedersehen nach Ulrikes Wegzug nach Lübben.

26 Läufer waren insgesamt, die zwischen 27:11 und 43:32 min ihren Lauf genossen und jedem Virus trotzten.

Auf dem 10-km-Kurs gings vereinzelt zur Sache. Die Lokalmatadoren Niclas Schulze, Martin Mittelstädt und Andreas Schulze blieben unter 40 min und machten die Reihenfolge spannend. Während Niclas mit 38:17 min einen recht großen Abstand von 54 sec heraus lief, kämpften Martin

und Andreas um 2 sec., die Martin nach 39:21 min für sich entschied.

Insgesamt waren 12 Läufer und 4 Läuferinnen auf dieser Strecke unterwegs.

Allerdings mehr als Einzelkämpfer. Denn die Ergebnisliste zeigt nur eine Paar-Leistung. Nämlich die von Maik Zahn und Marit Brandt.

Mit 49:08 min wurde Marit schnellste Frau auf diesen 10 km 2021.

Gut so! Immerhin waren 82 Teilnehmer erfassbar und viele andere auch nur so draußen zum Auftanken fürs HEITER WEITER am 01.01.2022 beim Neujahrslauf.

Ein großes Dankeschön geht an die vielen Strecken-Wichtel im Hintergrund und an die Sparkasse für die Schilderbeschaffung.

Marlies Homagk und Matthias Brandt

Krönung für 2022

Traditionell werden seit 1990 zum Jahresausklang königliche Schwimmleistungen gekürt.

Beim 60-minütigen NON-STOP im Schwimmbecken werden die geschwommenen Bahnen gezählt. Angenehm dabei ist, dass alle zur gleichen Zeit fertig sind.

Wer am weitesten schwimmt, bekommt die Krone für ein Jahr auf, die eigens dafür von der Fa. Häusler angefertigt wurde.

Die Stundenkönig-Kronen für 2022 erschwammen sich *Gustav Gärtner (König) mit 4162 m und Julia Heda (Königin) mit 3690 m.*

Elf „Prinzessinnen“ und fünf „Prinzen“ hatten sich die Stunde zugetraut. Für den königlichen Nachwuchs standen auch die halbe und die viertel Stunde zur Auswahl.

In der halben Stunde schwammen sich Jana Morawitz mit 1275 m und Paul Brandt mit 1229 m an die Spitze.

Ole Kittler schaffte als Jüngster in dieser Runde bemerkenswerte 864 m. In der viertel Stunde waren Charlotte Dalheinmer mit 500 und Nina Hanusch mit 442 m die stärksten Meter-sammler.

In dieser Gruppe gabs auch Pärchen, die sich abwechselten. *Otto Brandt und August Fritsche schafften im Teamwork 482 m.*

Marlies Homagk

Kirchen

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde im Februar 2022

Die Gottesdienste finden vorbehaltlich der jeweils aktuell geltenden Corona-Bestimmungen statt.

Dienstag, 1. Februar	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09:00 Uhr	Heilige Messe mit Spendung des Blasiussegens
	08:30 Uhr	Heilige Messe
	10:00 Uhr	Hochamt
Dienstag, 8. Februar	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09:00 Uhr	Heilige Messe
	15:00 – 16:00 Uhr	Marien-Kids Kindernachmittag
Mittwoch, 9. Februar	19:15 Uhr	Vesperandacht mit Bischof W. Ipolt
Freitag, 11. Februar	09:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 12. Februar	15:00 – 15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag, 13. Februar –	08:30 Uhr	Heilige Messe
6. Sonntag im Jahreskreis	10:00 Uhr	Bischofsmesse mit Bischof W. Ipolt
Dienstag, 15. Februar	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 18. Februar	09:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 19. Februar	10:30 Uhr	Ministrantenstunde
Sonntag, 20. Februar –	08:30 Uhr	Heilige Messe
7. Sonntag im Jahreskreis	10:00 Uhr	Hochamt
Dienstag, 22. Februar	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09:00 Uhr	Heilige Messe, anschließend Seniorenfasching
	15:00 – 16:00 Uhr	Marien-Kids Kindernachmittag
Donnerstag, 24. Februar	16:00 Uhr	Schülergottesdienst
Samstag, 26. Februar	15:00 – 15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag, 27. Februar –	08:30 Uhr	Heilige Messe
8. Sonntag im Jahreskreis	10:00 Uhr	Hochamt mit Sonntäglichem Taufgedächtnis
Dienstag, 1. März	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
	08:30 Uhr	Laudes
	09:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 2. März - Aschermittwoch	18:00 Uhr	Heilige Messe mit Spendung des Aschekreuzes
Freitag, 4. März	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im kath. Gemeindehaus „Bernhard Lichtenberg“
Samstag, 5. März	15:00 – 15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag, 6. März – 1. Fastensonntag	08:30 Uhr	Heilige Messe
	10:00 Uhr	Hochamt
	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde St. Trinitatis in Finsterwalde

Sonnabend, 5. Februar	17.00 Uhr	Wochenschlussandacht
4. Sonntag vor der Passionszeit, 6. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Offermann
Sonnabend, 12. Februar	17.00 Uhr	Wochenschlussandacht
Septuagesimae, 13. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Lektor Baranius
Sonnabend, 19. Februar	17.00 Uhr	Wochenschlussandacht
Sexagesimae, 20. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Herrbruck
Sonnabend, 26. Februar	17.00 Uhr	Wochenschlussandacht
Estomihi, 27. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Jockschat

Finsterwalder Sternsinger sammeln für Kindergesundheit in Afrika

Traditionell sind nach dem Dreikönigstag die „kleinen Sternsinger“ der katholischen Kirchengemeinde in Finsterwalde unterwegs. In jedem Jahr bringen sie den Jahressegen in die Häuser und nehmen Spenden für Kinder in einem ausgewählten Land entgegen. Die aktuelle, 64. Aktion steht unter dem Motto „Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“.

Begrüßt wurden die Sternsingerkinder, die gemeinsam mit Gemeindepädagogin Heike Hoffmann, Pfarrer Norbert Christoph und Eltern in den Schlosshof gekommen waren von Bürgermeister Jörg Gampe, Kämmerin Anja Zajic und weiteren Mitarbeitenden der Stadt Finsterwalde, die unter Einhaltung der notwendigen Abstände den Liedern und Texten der Kinder lauschten.

„Das Engagement der Kinder ist natürlich ganz wunderbar, sodass wir die Sternsinger und ihr Projekt in jedem Jahr gern unterstützen“, lobt Bürgermeister Jörg Gampe. Pfarrer Norbert Christoph bedankte sich gemeinsam mit den Kindern für die gefüllten Spendendosen und brachte



den traditionellen Segensschriftzug 20*C+M+B*22 am Eingang zum Bürgerservice an.

Um möglichst viele Spenden zu sammeln, legen die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde in jedem Jahr eine kleine Tour durch die Stadt zurück.

Seit 1959 hat sich die Aktion Dreikönigssingen zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Seit dem Start sammelten

die Sternsinger insgesamt rund 1,23 Milliarden Euro, mehr als 76.500 Projekte für Not leidende Mädchen und Jungen in aller Welt wurden unterstützt. Die Aktion Dreikönigssingen steht seit 1980 jedes Jahr offiziell unter einem anderen Leitwort. Seit der 23. Aktion 1981 gibt es jeweils ein Beispielland, mit dessen Hilfe Kindern in Deutschland die Lebenssituation von Gleichaltrigen in den Ländern der Einen Welt verdeutlicht wird. (ph)



Immer aktuell auf www.fensterwalde.de

Pressemitteilungen

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Bevölkerungs-, Wohnung- und Gebäudezählung statt. Mit dieser statistischen Erhebung wird u.a. ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und wo sie arbeiten. Die somit erhaltenen Daten dienen als Basis zur Entscheidungsfindungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.



Bei der Durchführung der Erhebung sind wir, als Erhebungsstelle des Landkreises Elbe-Elster, auf die Unterstützung von ehrenamtlich eingesetzten Interviewerinnen und Interviewern – den sogenannten Erhebungsbeauftragten – angewiesen.

Für die Bevölkerungszählung benötigen wir circa 140 Erhebungsbeauftragte, die in dem Zeitraum von Mai 2022 bis Juli 2022 für eine Dauer von etwa 4 Wochen die Befragung der auskunftspflichtigen Personen durchführen.

Konkret bedeutet das für die Interviewerinnen und Interviewer folgende Aufgaben:



- Besuch einer Schulung im Frühjahr 2022,
- Begehungen von Anschriften vor Ort,
- Terminankündigungen,
- persönliche Befragung zum angekündigten Termin (ca. 150 Auskunftspflichtige),
- Übergabe von Zugangsdaten zur Online-Selbstauskunft an die auskunftspflichtigen Personen,
- Dokumentation der vor Ort festgestellten Ergebnisse,
- Übermittlung der Ergebnisse/Unterlagen an die Erhebungsstelle.

Als Interviewerinnen und Interviewer kann sich bewerben, wer einen Wohnsitz in Deutschland sowie die Volljährigkeit zum Zensusstichtag am 15. Mai 2022 vorweisen kann. Weiterhin sind gute Deutschkenntnisse, Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit und der gewissenhafte Umgang mit den vertraulichen Daten unerlässlich.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit, die bis auf ein paar wenige Regelungen seitens der Erhebungsstelle zeitlich eigenverantwortlich organisiert werden kann, erhalten die Interviewerinnen und Interviewer in Abhängigkeit vom Erhebungsumfang eine in der Regel steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 1.000 Euro.

Wir möchten Sie ermutigen, in Ihrem Bekannten-, Freundes-, und Familienkreis für die Mitwirkung am Zensus 2022 zu werben sowie für sich selbst abzuwägen, ob Sie den Zensus 2022 unterstützen möchten.

Bewerbungen können über die E-Mail zensus@lkee.de, über den Vordruck auf der Homepage des Landkreises Elbe-Elster eingereicht werden, oder postalisch an:

Zensus Erhebungsstelle Landkreis Elbe-Elster,
Berliner Straße 13a
04924 Bad Liebenwerda



Sollten sich Ihrerseits Fragen ergeben, können Sie uns gern unter folgender Telefonnummer erreichen: **035341 97 7510**

